

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	34 (1963)
Heft:	9
Rubrik:	Am Comptoir Suisse in Lausanne zu sehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

menge eingeschränkt. Andere enthalten mehr Fett, aber mit strengster Reduktion der Kohlehydrate. Wieder andere legen das Hauptgewicht auf die Verabreichung von Eiweiss. Um zum Ziel zu kommen, ist jedenfalls eines unvermeidlich: eine disziplinierte und genaue Durchführung der Diät. Unnötig zu sagen, dass es besser ist, kein überschüssiges Gewicht anzusetzen, als es nachher mühevoll wieder abzubauen.

Dass Menschen mit Herzbeschwerden möglichst viel *ungesättigte Fettsäuren* zu sich nehmen sollen, gehört mit zu den vielen Irrtümern, die in der Ernährung begangen werden. Viele glauben, dass vegetable Fette und Oele in beliebiger Menge verwendet werden können, ohne dick zu machen. Auch das ist eine Täuschung. Wie alle Fette sind auch diese kalorienreich und reich an ungesättigten Fettsäuren.

Wie steht es mit dem *Fluor*? Es gibt ebenso fanatische Befürworter wie Gegner. Die Tatsache, dass Fluor die Zahnskaries bei Kindern verhindert, ist jedenfalls bewiesen. Schädliche Wirkungen von Fluor, das dem Wasser zugesetzt wurde, sind nicht aufgetreten. Sie wären nur bei Verwendung im Uebermass möglich. Halten wir zum Schluss fest: Eine vernünftige gemischte Kost ist der Gesundheit zweifellos am zuträglichsten. Im Rahmen einer solchen Ernährung können heute in England gesunde Menschen genügend Nährstoffe bekommen, ohne auf eine besondere Zufuhr von Vitaminen oder Aminosäurepräparaten angewiesen zu sein. In kleinen Mengen stifteten diese Extras zwar keinen Schaden, aber das für sie aufgewendete Geld kann anderweitig besser gebraucht werden. Ausgenommen sind erwartende Mütter und Säuglinge. Ebenso überflüssig ist es, angereicherte Lebensmittel zu wählen. Besonders wichtig ist es, den Kindern das richtige Verständnis für eine gesunde und ausgeglichene Nahrung beizubringen und ihnen die Freude am natürlichen Essen zu wecken. Sie gewinnen dadurch eine vernünftige Einstellung auch zu neuen Nahrungsmitteln, die ihnen noch ungewohnt sind.

Anne Hobson
«Home Economics», London

imper besonders gut
und ausgiebig

ORRIS-FETTWERK AG.

Bouillons und Suppen
für höchste Ansprüche

LUCUL

LUCUL-Nährmittelfabrik AG
Zürich 11/52 Ø 051/467294

Am Comptoir Suisse in Lausanne zu sehen

«Egro»-Kaffeemaschinen, Halle I, Stand 2

Dieser Stand bietet den Vorteil, das ganze Sortiment der begehrtesten schweizerischen Kaffeemaschinen an einem Ort zu sehen. Die «Egro»-Kaffeemaschinen werden durch systematische, technische und praktische Untersuchungen und Verbesserungen ständig vervollkommen. Ein Comptoir-Besuch bietet die Möglichkeit, sich auch davon zu überzeugen. Bei dieser Gelegenheit kredenzen Ihnen auch gerne einen Kaffee die Vertreter der Herstellerfirma Egloff & Co. AG in Niederrohrdorf und jene der Verkaufsfirmen Sanitas AG, Basel, Christen & Co. AG, Bern, Grüter-Suter AG, Luzern, und der Autometro AG, Zürich und Genf.

H. Béard S. A., Montreux
Silber- und Chromnickelstahlwaren-Fabrik
Halle 32 Stand 3218 Tel. (021) 21 36 42

Es gibt wohl nur wenige Restaurants, Hotels oder Spitäler in der Schweiz, welche sich nicht des einen oder anderen Béard-Artikels bedienen. Das röhrt daher, dass dieses Unternehmen sich stets bemüht, praktische, qualitativ sehr gute Artikel aus eigenen Werkstätten herauszubringen.

Der Erfolg gibt der bisherigen Geschäfts- und Verkaufspraxis Recht. Die Fabrik in Clarens, schon bis anhin recht umfangreich, wurde durch Aufbau zweier weiterer Stockwerke vergrössert, so dass die Firma Béard zu einem der bedeutendsten Unternehmen der Branche in Europa gezählt werden kann. Eine neue Ausstellungshalle steht demnächst den Interessenten der gastgewerblichen Branche zur Verfügung, wo sie in Ruhe und in einer angenehmen Atmosphäre ihr Inventar ergänzen und sich über die letzten Neuigkeiten orientieren können.

Der Béard-Stand am Comptoir Suisse 1963 gibt Ihnen einen Ueberblick über das ausgedehnte Fabrikationsprogramm: Tafelbestecke, versilbert oder in Chromnickelstahl, Serien von Platten, Legumiers, Saucieren in modernen Formen, Silberpoliermaschinen, Hors-d'oeuvres- und Flambierwagen sowie Langenthaler Hotelporzellan, Glaswaren und andere Küchenartikel. Es lohnt sich, dem Béard-Stand einen Besuch abzustatten; Fachpersonal wird Ihnen gerne mit Auskunft und Beratung dienen.

Das war eine glückliche Zeit

Die texanische Zeitschrift «Cougar» stöhnte einmal: Als der weisse Mann Amerika entdeckte, waren die Indianer Herren des Landes. Es gab keine Steuern, es gab keine Schulden, und alle Arbeit wurde von den Frauen getan. Und dieses System bildete man sich ein, verbessern zu können!